



Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter
des Kantons Luzern
6000 Luzern

Fon 041 497 20 11
Fax 041 497 04 32

Mail Präsidium praesidium@vsllu.ch
Mail Sekretariat info@vsllu.ch

Malters, 26. November 2008

Dienststelle
Hochschulbildung, Kultur u. Sport
Bahnhofstrasse 18
6002 Luzern

Vernehmlassung „Optimierung der Führungsstruktur der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz“

Sehr geehrte Damen und Herren

Der VSL LU bedankt sich, dass die Dienststelle Hochschulbildung, Kultur und Sport unserem Verband Möglichkeit gibt, den Bericht zur Optimierung der Führungsstruktur der PHZ zu vernehmlassen.

Gerne nehmen wir dazu gemäss den Fragen im Schreiben des Konkordatsrates der PHZ vom 24. September 2008 wie folgt Stellung:

Frage	Stellungnahme VSL LU
<p>Frage 1: Sind Sie mit dem vorgeschlagenen Trägerschaftskonzept grundsätzlich einverstanden?</p>	<p>In der beabsichtigten Fusion der drei Teilschulen und der Direktion zu einer einzigen Institution mit drei Standorten sehen wir nicht die effektive Problemlösung. Aus unserer Sicht bilden auch nicht die teilweise konkurrierenden Angebote und die Teilautonomie der Schulen die tatsächlichen Probleme, sondern im Wesentlichen die politischen Vorgaben (Festhalten an drei Standorten, damit verbunden die unterschiedlichen Trägerschaften). Dieser Entscheid (als Grundlage für den Bericht) ermöglicht es der PHZ nicht, sich gegenüber den wirklichen Konkurrenten, der PH Bern, der PH Nordwestschweiz und der PH Zürich stark und mit eigenem Profil zu behaupten. Es ist richtig, dass es ineffiziente Betriebsgrössen gibt. Diese können jedoch unserer Meinung nach nur in geringem Mass mit einer Optimierung der Führungsstruktur und einer Umlagerung der Angebote verbessert werden. Wir vertreten klar die Meinung, dass drei Standorte mit den Ansprüchen an eine hervorragende Ausbildung, einer profilierten Forschung und Entwicklung, einem Top- Angebot an Weiter- und Zusatzausbildung im Kontext mit der Campus- Idee nicht haltbar ist.</p>

	<p>Die im Bericht aufgezeigten Verbesserungen sind grundsätzlich nur Scheinlösungen. Wir bedauern, dass die Optimierung unter der Prämisse, an drei Standorten festzuhalten, erfolgen soll. Wir sind überzeugt, dass mit der Prüfung einer Standortkonzentration effektivere Lösungsmöglichkeiten hätten aufgezeigt werden können. Die nötige regionale Anbindung und die Nähe zu den Partnerschulen könnte mit einem professionell konzipierten und mit entsprechenden Ressourcen ausgestatteten Netzwerk erreicht werden.</p>
<p>Frage 2: Wie beurteilen Sie die im Bericht diskutierten Szenarien für die betriebliche Organisation des Leistungsbereichs Ausbildung?</p>	<p>Aus obgenannten Gründen können wir keines der drei vorgeschlagenen Szenarien unterstützen. Mindestens ein Standort müsste aus unserer Sicht aufgegeben werden.</p> <p>Falls politisch kein Schritt Richtung Stärkung der PHZ gegenüber anderen PH's unternommen wird, sähen wir gewisse Vorteile beim Szenario 3. Der Standort Luzern müsste nebst den im Leistungsbereich Ausbildung aufgeführten Studiengängen auch den gesamten Leistungsbereich F&E sowie WBZA umfassen, weil nur hier die dazu notwendige Campus-Idee umgesetzt werden kann. Wir sähen am Standort Zug allenfalls den Studiengang MAS HPS. Nachteilig wäre jedoch, dass die Forschung in diesem Bereich dann wiederum nicht am Standort wäre.</p> <p>Mit der Idee einer zentralen Leitung und zentralen Administration des Leistungsbereichs WBZA sind wir grundsätzlich einverstanden, weil es dieses Modell auch zulässt, nur für ein bis zwei Teilschulen tätig zu sein.</p> <p>Es ist richtig, den Bereich F&E gezielt zu stärken, wie dies unter Punkt 3.3.5. aufgezeigt ist. Nochmals: Der Standort kann nur Luzern sein; im Umfeld der Universität können Synergien genutzt und die Campus-Idee umgesetzt werden.</p>
<p>Frage 3: Wie beurteilen Sie die vorgeschlagene Abgeltung des Standortvorteils?</p>	<p>Mit dem vorgeschlagenen Modell (Kosten werden gleichmässig verteilt) wird Luzern gegenüber heute benachteiligt. Zudem wäre mit der Verteilung des Stimmanteils ein weiterer Nachteil zu verzeichnen. Ob diese Nachteile auch mit der Schliessung eines Standortes gleich oder ähnlich wären, können wir nicht beurteilen.</p>
<p>Frage 4:</p>	<p>Keine Stellungnahme</p>
<p>Frage 5:</p>	<p>Keine weitere Bemerkung</p>

Wir bitten Sie, unsere Vorschläge zu prüfen und in die Diskussion zum weiteren Vorgehen einfließen zu lassen.

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Nik Riklin, Präsident VSL LU